

Belgen gehören. Man fürchtet, daß nach 200 hundert Personen ertrunken sind. Ueber die Ursache des Unterganges ist nichts bekannt.

Waldbrand auf dem Engelsberg. Ein umfangreicher Waldbrand auf dem Engelsberg bei Müllersberg, welcher auch das Kloster Engelsberg bedrohte, hat einen Schaden von 40000 Mark angerichtet.

Welpenplage. Infolge der in der Gemartung von Geilenstein außerordentlich stark auftretenden Welpenplage hat sich die Gemeindebehörde veranlaßt gesehen, für jedes auf der Bürgermeisterei abgelieferte Welpenpferd eine Belohnung von 50 Pfg. zu zahlen.

Provincial-Nachrichten.

Typhus in Leipzig.

Nach Telegramm aus Leipzig sind dort drei Typhuserkrankungen vorgekommen. Es handelt sich um Bewohner aus zwei Häusern im sog. Maudendorfer. Die Erkrankten dürften auf Genuß schlechten Trinkwassers aus dem Brunnen eines der genannten Grundstücke zurückzuführen sein.

Vom Zug überfahren.

Dazu wird uns weiter aus Braunschweig unterm 9. August gemeldet:

Auf der Bahnhofsstraße Helmsdorf-Königsutter, dicht bei Jellstedt, wurden gestern kurz nach 3 Uhr zwei Rotenarbeiter vom D-Zuge überfahren und sofort getötet. Die beiden Verunglückten sind die Arbeiter Behrens aus Sippingen und Starke aus Helmsdorf, die mit der Reinigung der Bahngleise beschäftigt waren. Sie hatten sich zur Vesperpause unter einer Eisenbahnüberführung gesetzt, als sie das Raufen des D-Zuges bemerkten. Sie wollten ihre Plätze verlassen und nach vor dem Passieren des Zuges die Gleise überqueren, anscheinend um einen sicheren Ort zu erreichen. Mitten auf dem Gleise wurden sie jedoch vom Zuge erfasst und vollständig zermalmt. In der Nähe befindliche andere Arbeiter blieben unversehrt.

Nach dem der Zug in Braunschweig angekommen war, mußte das Radgetriebe der Lokomotive von den blutigen Körperresten und Knochenstücken der beiden Verunglückten gereinigt werden. Starke war unversehrt, Behrens hinterließ eine Frau und zwei kleine Kinder.

Quedlinburg, 8. Aug. (Mord- und Selbstmordversuch.) Im benachbarten Warnitz feuerte ein Hüttenarbeiter aus Thale auf seine Braut drei Revolverkugeln ab und verletzte sie lebensgefährlich. Dann richtete er die Waffe gegen sich und fügte sich durch einen Schuß in den Mund ebenfalls eine schwere Verletzung zu.

Schmölln, 8. Aug. (Die Bürgermeisterstelle.) In der gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtrates und der Stadtverordneten wurde beschloffen, die durch den Tod des Bürgermeisters Kroll erledigte Bürgermeisterstelle zur Neubesetzung am 1. Januar 1912 auszufüllen. Das Anfangsgehalt wurde auf 5500 Mk., das Endgehalt auf 7300 Mk. festgesetzt.

Mühlhausen (Thür.), 8. Aug. (Tad auf zwei Verbrecher.) Zwei aus dem hiesigen Gerichtsbezirk entwichene

Verbrecher machten eine wahre Treibjagd erforderlich. Der zur Verbüßung seiner Strafe hier untergebracht 18jährige Maler Hugo Müller, der 1. St. einen Einbruchsdiebstahl im Petershof verübte und sich bei dem Gefängnisinspektor einen Anzug erschwand, sowie der aus Grotz überlebende 20jährige Strafling Poppel machten durch Ueberheben der Gefängnismauer nach dem Lindenberg zu einem Flüchtversuch, der ihnen zwar gelang, aber sofort bemerkt wurde. Die Polizei nahm unerbittlich die Verfolgung auf und es begann außerhalb der Stadt ein wahres Kesselstreifen, da die Flüchtlinge schon einen ziemlichen Vorprung hatten. Schließlich gelang es, sie zu umzingeln und bei Heßlitz aus einem Bohnenfeld heraus zu holen, nachdem sie bereits verhaftet hatten, sich mit Bitten oder Stehlen von den Landbewohnern andere Kleidung zu beschaffen. Poppel unternahm nach seiner Wiedereinlieferung in das Gefängnis einen Selbstmordversuch.

Oberweißbach, 8. Aug. (Schadenfeuer.) Montag abend entzünd in dem Wohnhause des Handelsmannes Hilmar Walter Feuer, welches dieses und das daneben stehende Wohnhaus der Witwe Amalie Arnold vollständig einäscherte. Die Ursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt. — Auch in Dessau ist in der Nacht zum Mittwoch im Kesselfaß des Dampfwerkers Viehle Nacht in der Elbschiffbrücke Feuer ausgebrochen. Die durch Großfeueralarm alarmierte gefahrte Freiwillige Feuerwehr war mit einer Dampfwiege schnell zur Stelle und unterdrückte den Brand mit mehreren Schlauchleitungen nach dreiviertelstündiger Tätigkeit. Der Betrieb des Sägewerkes liegt still.

Gera, 8. Aug. (Einen sechsen Diebstahl.) Verühten zwei größere Schulkinder im hiesigen Straßenbahndepot. Sie brachten am hellen Tage ins Bureau ein erbeutetes aber zum Kläret und Kupfergeld, denn der eiserne Geldschrank, an dem sie sich ausverkauften, befindet sich ihren Bemühungen. Die Bürgerschaft sind unerwartet entkommen.

Weimar, 8. Aug. (Schicksal eines Militärapostens.) In der vergangenen Nacht hat sich der als Posten vor das Schloßportal beordnete Musiker Doller aus Werba von der 3. Kompagnie des 94. Infanterie-Regiments auf dem Schloßhof erschossen. Ueber die Ursache ist nichts bekannt.

Wismar, 8. Aug. (Die Wasserwerkverlegung.) In einer gestern vom Verein der hiesigen Wasserversorger einberufenen Versammlung, in der die Verlegung des Wasserwerks mit Industriewasser einer eingehenden Erörterung unterzogen wurde, ist eine Spezialkommission gewählt worden, die aus sieben Fabrikanten der verschiedensten Industriezweige besteht und die ersten Vorarbeiten zur Prüfung des Wasserprojekts zwischen Langen- und Kleinembach vornehmen soll.

Kunst und Wissenschaft.

Trauerfeier für den verstorbenen Bildhauer Prof. Begas.

Hamburg, 8. August. Die Einäscherung der Leiche des Bildhauers Prof. Reinhold Begas fand heute nachmittags im Krematorium zu Hildorf statt. Der Trauerfeier wohnten nur die nächsten Familienangehörigen und nahen Freunde des Verstorbenen bei, und zwar die beiden Söhne, die Tochter, die Enkelkinder und sein Bruder Prof. Carl Begas und seine langjährige treue Pflegerin. Der Satz verlobungsglücklich unter der Fülle der Kränze. Der Kaiser hat einen Kranz von weißen Rosen niederlegen lassen, dessen Schleifen

mit dem Signum „W“ und der lateinischen Krone gesteckt werden. Außerdem waren noch Kränze gelangt worden vom Prinzregenten Luitpold von Bayern, dem Reichsminister von Bethmann Hollweg, von der Bildhauervereinigung des Berliner Meisters der Künstler, dem der Bildhauer Künstlergenossenschaft usw., außerdem aus von vielen Schülern des Entschlafenen. Die Trauerfeier begann mit dem Quartett „Herr meine Seele“, worauf Herr Hauptpastor Stage das Familienleben des Verstorbenen schilderte. Unter den Kränzen des Chorates „So nimm denn meine Hände“ verlor dann der Satz in die Tiefe.

Eine neue Veröffentlichung von Ranke. Kritik Ranke hat seinem Werkraum tapfer widerstanden. Schon mancher hat sich dadurch verleiten lassen, seinem uneren Wert zu glauben des äußerlichen Trimmings zu entgehen. Das trifft auf Ranke nicht zu, denn nachdem er seine kurze Rolle als norddeutscher Gesandter in London ausgefüllt hatte, ist er zu einer ruhigen Gelehrtenarbeit zurückgekehrt, die der großen Welt selten etwas Aufregendes mitzuteilen hat, der Wissenschaft dagegen um so mehr leidet. Ranke begnügt sich jetzt damit, nicht nur nach seinen historischen Taten, sondern durch unablässige Arbeit, der erste Sachverständige in den Fragen der Völkerpolitik und insbesondere der Nordpolarkolonisation zu sein. Nach Weidungen aus London besteht die höhere Aussicht, daß Ranke die neue Session der Geographischen Gesellschaft in London mit einem Vortrage über die Biologie der Nordpolarkolonie eröffnen wird. Ueber die Vebemerk dieser Meeresreise, deren Unternehmung kein lebender Naturforscher mehr geleitet hat als er, hat Ranke besonders viele Arbeiten ausgeführt, deren Ergebnisse er jetzt in erschöpfender Weise zusammenzufassen gedenkt.

Theater und Musik.

Der Zug zum Barista.

Sir Edward Mox hat, wie „Das Programm“ berichtet, nach zweijährigen Verhandlungen mit dem Komponisten Leoncavallo einen Vertrag abgeschlossen, wonach dieser eine abgekehrte Aufführung seiner Oper „Bajazet“ im Londoner Hippodrom dirigieren wird. Leoncavallo bringt seine eigene Gesellschaft und Orchester von Italien nach London; nach den Bestimmungen des Kontrattes werden täglich zwei Vorstellungen stattfinden.

Bühnenrevue.

„Der Hofkapler“, eine Operette von Louis Kott, Text von Kurt Sanden, errang laut „Tag“ bei ihrer Uraufführung im Sommertheater zu Graudenz ganz prächtigen Gelanges- und Tanzweisen sowie der amüsanzen Handlung einen äußerst lebhaften Erfolg.

„Luruswolg“, eine Operette in drei Akten von Georg Dostowoj, Musik von Max Gabriel, erlebte laut Telegramm aus Bremen im dortigen Theaterviertel ihre recht erfolgreiche Uraufführung. Mehrere musikalische Nummern „gündeten“, und auch die Darstellung war durdweg gut. r. Die Erbauung eines zweiten Operntheaters auf dem Platze des Gesellschaftshauses „Erdholung“ in Hamburg ist geshelert. Es sollte hier ein zweites Operntheater unter der Leitung des früheren Operndirektors Erhard erbaut werden.

Die Wiederholung der Festspiele in Bayreuth 1912 steht nun endgültig fest.

Bekanntmachung.

Durch den Umbau der elektrischen Bühnenbeleuchtungsanlage im Stadttheater sind verschiedene Apparate und eine Partie alte Metallteile frei geworden, die verkauft werden sollen. Angebote sind bis zum 14. August d. J. an das städtische Hochbauamt, Drenthauptstr. 6, Zimmer Nr. 120, einzureichen. Die Bedingungen können beim Maschinenmeister des Stadttheaters während der Dienststunden eingesehen werden. Halle a. S., den 8. August 1911. Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Dem Kaiserlichen Gesundheitsamt ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Schlachtviehstall zu Magdeburg am 3. Aug. 1911 gemeldet worden. Halle a. S., den 8. August 1911. Die Polizei-Verwaltung.



Persil
Spitzen-Blousen
Stickereien, Gardinen und sonstige feine Stoffe sollen nur mit Persil gewaschen werden. Größte Schonung des Gewebes bei höchster Reinigungs- und Bleichkraft. Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Kleingieße Fabrikanen auch der weltberühmten Henkel's Bleich-Soda

Schwache Nerven
haben Sie durch **Lecthin**
Nervennahrung.
Nähr- und Kräftigungsmittel für Reconvaleszenten zur Stärkung der Nerven, zur Hebung des Allgemeinbefindens, appetitanregend.
Karton W. 2.50.
Drogerie Max Rädler, nur Rannischstr. 2.

Dobermann-Hündin, 10 Wochen alt, erstklassige Abkammung, billig veräußert. Gustav Schmidt, Götzchen.
Kaufgesuche.
Suche Wagenpferd, 170-72 hoch, 6-Spänce, Dreiräder oder Einzelrad. Eider gelackert und fehlerfrei. Offerten unter Chiffre E. 5012 an die Exped. d. Bl. Blattes.

Bad Kudowa

Wir erklären hiermit ausdrücklich, dass in Bad Kudowa kein einziger Fall von Typhus vorliegt, weshalb gegenwärtig Nachrichten auf böswilliger Erfindung beruhen und strafrechtlich verfolgt werden.

Die Aerzte des Bades Kudowa.
Geh. Sanitätsrat Dr. Jacob. Dr. Hugo Hormann.
Dr. Witte, Sanitätsrat Dr. Kuhn. Dr. Silbermann.
Dr. Müntzer, Stabsarzt d. S. Dr. Brodzki 331.
Dr. Loebinger, Dr. Bloch, Dr. Schnabel, Dr. Lagröze.
Dr. Fritz Herrmann, Dr. Cohn, Dr. Wieso.
Dr. Kurella, Dr. Marcuse, Dr. Sandler, Dr. Friedeberg.

Die anhaltende Dürre in Deutschland hat zur Verbreitung der Nachricht Anlass gegeben, dass die Heilquellen in Bad Kudowa vermindert seien. Diese Nachricht ist falsch. Die aus etwa 100 Meter Tiefe kommenden Quellen werden von der Oberflächendürre nicht berührt. Beweis: Abgabe von 45,569 Bädern allein im Monat Juli. Diese ausserordentlich hohe Ziffer ist nur von wenigen Weltbädern überschritten worden.

Badverwaltung Kudowa.

In der Hütte der Ware liegt die Billigkeit.
Steppdecken
Daunendecken
Schlafdecken.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
H. C. Weddy-Pönicke
Leipzigerstrasse 6.

Amtlliche Bekanntmachungen.
Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Lindenstraße 45 belegene, im Grundbuche Band 273 Blatt 5807 zur Zeit der Eintragung des Verpfändungsvermerkes herrenlosen Hausgrundstücks, Kartenblatt 2, Parz. 2073/74 und 3009/74 von 4 ar 32 qm
am 6. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Halle a. S., Poststraße 12-17, Gerichtshof links, Stübchens, Zimmer Nr. 43 versteigert werden.
Das Grundstück ist zur Gebäudefeuer noch nicht veranlagt.
Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1911 in das Grundbuch eingetragen.
Halle a. S., den 31. Juli 1911.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.
Bekanntmachung.
Im Monat März 1911 sind zwei neue, braunlackierte Stühle beschlagnahmt worden, welche wahrscheinlich aus einem Diebstahl herrühren.
Der Eigentümer wird ersucht, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Verwaltungsbureau I, Drenthauptstr. 6 II, Zimmer 100, geltend zu machen.
Halle a. S., den 5. August 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Himbeersaft
mit feiner Massnabe eines Kochs, p. 3/10, 1/2 l. bei 3 Pfg.
p. 3/10, 1/2 l. emsüßelt
Carl Boock, Breitestr. 1
und Leipzigerstraße 61/62.

Ullpappentabli
Wella GmbH
Leipzig
Bitterfeldstrasse Nr. 8.
Königsplatz
Rohrmaschinen
& Zuschnitt
in allen Größen

Ca. 400 Stühle
enthalten, sind preiswert zu verkaufen. Näheres Bellevue, Lindenstraße.

Brennholz
in Fuder hat, zu Sommerpreisen billig abzugeben
Hensel & Müller, Holzgeschäft, Casuarstrasse 2. Tel. 170.

Waschgefäße,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
Bücherei Schloßhof 1, dicht am Markt, 69, Wehrt. Gear. 1878

Hautjucken.
Durch ein halbes Stck Jucker's Patent-Obstsalz-Essig habe ich das Uebel vöthl. beseitigt. S. C. Bohl's 'Erg.' u. E. 250 Pfg. 15/10 u. 1.50 Mk. (35 Pfg. in halber Form). Dasu Jucker's Creme (nicht färbend u. mild) 75 Pfg. u. 2 Mk. In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Brennholz u. Hartholzwarten
fahrweise abzugeben.
Gottfried Lindner & Co., Mümmendorf